

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 17

Anhang: Geflüchtete Dorfbewohner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ

LA CROIX-ROUGE

Croce-Rossa

Organ des Schweizerischen Roten Kreuzes
und des Schweizerischen Samariterbundes,

Organe officiel de la Croix-Rouge suisse
et de l'Alliance suisse des Samaritains.



Crusch-Cotschna

Organo della Croce-Rossa svizzera e
della Federazione svizzera dei Samaritani.

Organ da la Crusch-Cotschna svizra e
de la Lia svizra dals Samaritains.

Herausgegeben vom Schweizerischen Roten Kreuz - Edité par la Croix-Rouge suisse - Pubblicato dalla Croce-Rossa svizzera - Edit da la Crusch-Cotschna svizra

Rotkreuzchefarzt - Médecin-chef de la Croix-Rouge - Medico in capo della Croce-Rossa

Der Mensch ahnt, was er tut, aber
weit über seinem Gesichtskreis wachsen
die Folgen seiner Tat.

Jeremias Gotthelf.



Geflüchtete Dorfbewohner

kehren in ihre vom Kriege zerstörten
Heimstätten zurück. (Photo ATP-Bilderdienst.)

Des villageois fugitifs

retournent à leurs foyers dévastés par la
guerre.

Die Zukunft unserer Rotkreuzformationen

Von Major E. Christeller.

Die Mobilisation dauert nun schon bald vier Jahre, und nichts deutet auf ihr Ende hin.

Wir fanden es jedoch nötig, schon heute Vorbereitungen für die Nachkriegszeit in bezug auf Material und Rotkreuzformationen zu treffen. (Siehe Nrn. 33, 34 und 42 des letzten Jahrganges unserer Zeitung.)

Woher beziehen unsere Formationen das Personal?

1. Von den Schwesternschulen, deren Angehörige sich in den meisten Formationen befinden, besonders aber in den MSA, Sanitätszügen und den chirurgischen Ambulanzen.

2. Vom Schweiz. Samariterbund, aus dessen Reihen sich ungefähr 3000 Mitglieder *einzel*n zur Verfügung der Armee stellten; wir finden sie fast überall, hauptsächlich jedoch in den MSA eingeteilt.

3. Von der Sektion für FHD, die uns einen grossen Teil des überall in den Formationen eingereichten Personals zur Verfügung gestellt hat.

4. Vom Schweiz. Pfadfinderinnenbund, dessen Mitglieder wir den MSA zuteilten; sie arbeiten dort zur vollen Zufriedenheit der Vorgesetzten als Sekretärinnen und Bureauangestellte.

5. Um alle Quellen zu nennen, müssen wir auch die Zweigvereine des Schweiz. Roten Kreuzes erwähnen, die im Einverständnis mit den militärischen Behörden ihres Gebietes die Rotkreuz-Kolonnen aufgestellt haben.

Vergleichen wir die Personalmengen, die uns von den einzelnen Organisationen zur Verfügung gestellt worden sind, so bemerken wir, dass uns nur ungefähr die Hälfte des freiwilligen Sanitätspersonals von unseren eigenen Organisationen und den Hilfsorganisationen zugewiesen worden ist.

Unsere Rekrutierung war zum grossen Teil eine individuelle Aushebung in letzter Stunde.

Die Kontrolle all unserer Formationen bedingt einen ausgedehnten administrativen Apparat. Im Sitze des Schweiz. Roten Kreuzes beschäftigen sich drei Bureaux ausschliesslich mit diesen Kontrollen.

Das Schweiz. Rote Kreuz vermag einen solchen Apparat nur dank der Armee, die die Bureaukosten und Besoldungen trägt, aufrechtzuerhalten.